

III·2023

# Kultur pur!



Museumspavillon

Kunst und  
Geschichte in  
Reinickendorf

III·2023

# Kultur pur!

Kunst und  
Geschichte in  
Reinickendorf

Umschlagabbildung

**Museumspavillon**

»Café Achteck«,  
ehemals Straßen-  
möbelmuseum Tegel,  
heute Lapidarium  
Museum Reinickendorf

 Burkhard Schulz

© Museum Reinickendorf

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen  
Juli bis September 2023
- 62 Angebote für Schulen
- 66 Kontakt  
Öffnungszeiten  
Anfahrt
- 68 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue Broschüre *Kultur pur!* des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf ist da und es freut mich, Ihnen einen Überblick über das Programm des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirks geben zu können.

»How do we turn Salt into Sugar?« fragen sich die Ruckhaberle-Preisträgerinnen Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova gemeinsam mit Gästen in der GalerieETAGE und als „Langzeitbelichtung“ würdigt eine Ausstellung in der Rathaus-Galerie das 25-jährige Bestehen des Künstlerhofs Frohnau.

Im August startet dann in der GalerieETAGE »Schnitt«, eine Ausstellung zu Cut-Outs. Weiterer Höhepunkt wird die KGB-Kunstwoche der Kommunalen Galerien sein, zu deren Auftakt die Ausstellung zum »Förderpreis Junge Kunst« am 1.9.2023 in der Rathaus-Galerie eröffnet wird. Zu allen Ausstellungen gibt es umfangreiche Begleitprogramme von Führungen über Artist Talks bis hin zu Kunstworkshops.

Bei den thematischen Stadtspaziergängen können Sie zwischen Architektur, Stadtgeschichte, Urban Sketching und Naturwanderungen wählen und so die unterschiedlichen Facetten des Bezirks kennenlernen.

In den Sommerferien hält das Museum für Kinder verschiedener Altersgruppen offene Workshop-Angebote über »Bienen«, »Flachs« und »Wasser« bereit und es gibt ein Puppentheater im Museumsgarten.

Lassen Sie sich von den vielfältigen Angeboten zu Kunst, Kultur und Geschichte anregen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kulturstadtrat

Harald Muschner

© Bezirksamt Reinickendorf



## How do we turn Salt into Sugar?

### Anna Scherbyna, Uliana Bychenkova & Guests

Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis 22/23

Das ukrainische Künstler-Kuratorinnen-Duo Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova, die den diesjährigen Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis gewonnen haben, begreifen das Museum Reinickendorf als kuratorische Wunderkammer. Auf drei Etagen vereint es ethnologische und archäologische, zeithistorische und künstlerische Exponate, die die Geschichte des Bezirks und der Stadt erzählen. Gemeinsam mit sechs weiteren Künstlerinnen und Künstlern blicken sie mittels Interventionen auf den hier zur Schau gestellten Begriff der »Heimat« und die Möglichkeiten für eine Neufassung dieser Begrifflichkeit.

Sie erweitern die Ausstellung mit ortsspezifischen Sound- und Videoinstallationen, Texten und Skulpturen und passen diese den Bedürfnissen zeitgemäßer Zugehörigkeitsvorstellungen an. In der GalerieETAGE des Museums werden zudem Fundstücke aus dem Museumsdepot mit eigenen Archiven und Erzählungen konfrontiert und so der Versuch einer alternativen, imaginativen Geschichtsschreibung unternommen.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

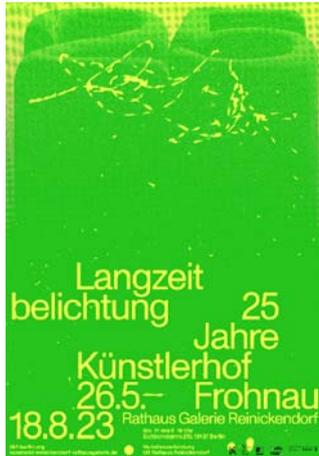
Kateryna Aliinyk (Kyiv)  
 Kateryna Berlova (Kyiv-Maastricht)  
 Uliana Bychenkova (Kyiv-Weimar)  
 Nastia Hrychkovska (Kyiv-Berlin)  
 Oleksandr Ieltsyn (Kyiv)  
 Valentina Petrova (Kyiv)  
 Anna Scherbyna (Kyiv-Berlin)  
 Maya Schweizer (Berlin).



Anna Scherbyna  
und  
Uliana Bychenkova

## LANGZEITBELICHTUNG: 25 Jahre Künstlerhof Frohnau

Kuratiert von Katja Hock und Kaya Behkalam



Plakat zur Ausstellung

Der Künstlerhof Frohnau feiert sein 25-jähriges Bestehen! Anlässlich dieses Jubiläums wird der Atelierstandort in der Ausstellung »Langzeitbelichtung« in der Rathaus-Galerie Reinickendorf umfassend beleuchtet. Über dreißig Kunstschaffende des Künstlerhofs tragen mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video- und Performancesarbeiten bei, die teils explizit für die Schau produziert wurden.

»Langzeitbelichtung« präsentiert die Auseinandersetzung der vielschichtigen Themen, die sich auf dem Künstlerhof Frohnau bündeln: Kulturpolitik, Stadt- und Bezirksgeschichte, Fragen zur künstlerischen Produktion und Nachhaltigkeit, Diskurse um Krankheit und Heilung; Flucht, Migration und Isolation.



Auf dem Künstlerhof Frohnau

- Ort** Rathaus-Galerie Reinickendorf  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin
- Kontakt** [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)
- ☎ 030 · 90294 6460  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)

## »Der Funkturm hat heute nacht in der Havel gebadet« Grafiken und Gedichte der Berliner Malerpoeten

In der Sammlung der Graphothek Berlin befinden sich zahlreiche Original-Grafiken der Künstlergruppe Berliner Malerpoeten, die 1972 von Aldona Gustas gegründet wurde. Der Gruppe gehörten Künstler wie Kurt Mühlenhaupt, Roger Loewig und Günter Grass an, die neben ihrer künstlerischen Arbeit auch als Schriftsteller tätig waren. In der Ausstellung ergänzen Gedichte und kurze Texte die Bildwerke und geben einen Einblick in das vielfältige Schaffen des heterogenen Kollektivs.



Kurt Mühlenhaupt  
**Nante (Aus: Berliner Bilder)**  
1981 · Radierung, aquarelliert

© Graphothek Berlin

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

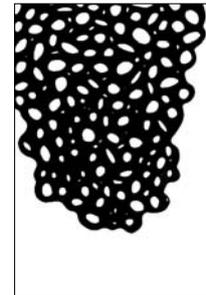
**Kontakt** [www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de)  
[graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)  
☎ 030 · 90294 3862

## Ein weites Feld Natur und Landschaft in Fotografie, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik

Die Ausstellung bringt sieben künstlerische Positionen zusammen, die sich mit den Themen Natur und Landschaft beschäftigen. Dabei zeigt sie eine große Bandbreite von der klassischen Landschaftsfotografie bis hin zu abstrakten Zeichnungen, deren Ursprung in der Natur nur noch zu erahnen ist.

Es stellen aus: Yujin Kang, Doreen Lemke, Susanne Haun, Jennifer Pekel, Myriam Perrot, Siegfried Utzig und Astrid Waterstraat.

Myriam Perrot  
**Particules en suspension I**  
2018  
Tuschezeichnung



© Myriam Perrot



© Astrid Waterstraat

Astrid Waterstraat  
**Walking & Thinking**  
2022 · Acrylfarbe,  
Collage und Pastelle

**Ort** Galerie in der Südhalle  
im Rathaus Reinickendorf  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

**Kontakt** [www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)  
☎ 030 · 90294 3862

## Alt-Tegel mit dem Zeichenstift erkunden mit der Künstlerin Katrin Merle



Katrin Merle  
Sechserbrücke  
Alt-Tegel  
2016  
Zeichnung,  
aquarelliert

Zuerst gibt es eine kleine Einführung ins Urban Sketching, dann suchen Sie sich Ihr bevorzugtes Motiv. Ob Sie mit Blei- oder Buntstift, Tinte, Aquarell oder Pastellkreide zeichnen, bleibt Ihnen überlassen. Benutzen Sie einfach Ihr Lieblingsmaterial. Sie werden Alt-Tegel ganz neu entdecken!

Das sollten Sie mitbringen:

- Klapphocker
- Skizzenbuch oder blockstabile Unterlage (z. B. Klemmbrett oder leichtes Zeichenbrett)
- Klammern zum Befestigen des Skizzenbuchs
- Ihr Zeichenmaterial (wenn Sie Wasserfarben benutzen wollen, denken Sie an Wasser und einen Behälter)

Teilnehmerzahl: 10

Anmeldung per Mail direkt an: [info@katrinmerle.de](mailto:info@katrinmerle.de)

Bei Regen oder stürmischem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

**Treffpunkt** Am Schinkelbrunnen bei C&A  
Alt-Tegel · 13507 Berlin

Unterwegs in  
Reinickendorf

## Land • Ein Theater-Spaziergang in und um Lübars mit Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte

Ein Dorf in der Nähe der Stadt Berlin im Sommer 1920. Eine Gruppe Berliner zieht es raus ins Grüne, um den Problemen der Nachkriegszeit zu entfliehen. Im Dorf und auf den Feldern kommt es dann zu allerlei amüsanten Begegnungen.

Der Theater-Spaziergang erzählt in einer humorvollen Mischung aus ortsspezifischem Theater und Stadtspaziergang Geschichte und Geschichten und geht der Frage nach dem ambivalenten Verhältnis der Menschen zur Natur und zum Land nach.

Der Theater-Spaziergang findet mit freundlicher Unterstützung durch die dezentrale Kulturarbeit Reinickendorf statt.

Von und mit: Marc C. Behrens, Florina Limberg, Johanna Malchow und Sebastian Teutsch  
Ausstattung: Ingolf Watzlaw

**Dauer** ca. 2,5 Stunden

**Eintritt** 12 €, ermäßigt 8 €

Reservierung notwendig unter

[info@kirschendieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschendieb-perlensucher.de)

oder ☎ 030·66301538 | 0151·10769688

**Start** vor dem LabSaal Lübars  
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin



Land-Spaziergang

Unterwegs in  
Reinickendorf

## Musique dans le jardin

### Sommerkonzert im Museum Reinickendorf



© Museum Reinickendorf

Unter dem Motto »Musique dans le jardin« lädt das Museum Reinickendorf Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr zu einem Sommerkonzert im schönen Ambiente des Museumgartens ein. An diesem Nachmittag wird französisches Flair geboten.

#### Sommerkonzert im Museumgarten

Das Publikum kann auf die Klänge dreier Musikformationen gespannt sein; es werden bekannte und neue Chansons, Folk Pop, Musette, Tango und Swing dargeboten. Für das für das leibliche Wohl stehen Speisen und Getränke bereit.

#### Programm

14<sup>00</sup> Uhr Begrüßung Harald Muschner, Bezirksstadtrat

14<sup>15</sup> Uhr Cécile Rose & Trio Scho (Gesang, Akkordeon, Kontrabass und Geige)

15<sup>30</sup> Uhr Antoine Villoutreix (Gitarre, Gesang)

16<sup>45</sup> Uhr Carmen Hey & Band (Akkordeon, Gesang)  
Durch das Programm führt der Schauspieler Mathieu Pelletier

Der Eintritt ist kostenfrei.

## Apéro und Führung

### mit Dr. Sabine Ziegenrucker und Claudia Wasow-Kania

Nach einer kleinen Erfrischung und einfühlenden Worten, kommen wir ins Gespräch über die Positionen der Ausstellung »How do we turn Salt into Sugar?« in der GalerieETAGE und den Interventionen in der ständigen Ausstellung im Museum Reinickendorf.

Kostenbeitrag 3 €

Ort GalerieETAGE  
Alt-Hermsdorf 35  
13467 Berlin

Um Voranmeldung wird gebeten unter

[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030·90294 6460.

© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Heracléum sosnowski. Bärenklau.  
Intervention der Künstlerin Valentina Petrova im historischen Klassenzimmer

## Breitenbachstraße & Umgebung Von der Schafsweide zum Industriestandort mit Björn Berghausen



Flohr, Halle VI

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts wie kaum ein anderes bäuerliches Dorf in der Umgebung des wachsenden Berlins zum Industriestandort. Der Spa-

ziergang über den historischen Dorfkern von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Gründerzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** U-Bahnhof Otisstraße · U-Bahn-Linie U6

Björn Berghausen © BB-WA/Björn Berghausen

## LANGZEITBELICHTUNG: 25 Jahre Künstlerhof Frohnau Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Katja Hock



© & Cordis Schlegelmilch

Almut Flentje  
**Atmen** (Ausschnitt)

Anlässlich des Jubiläums beleuchtet die Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf umfassend den Atelierstandort. Über dreißig Kunstschaffende des Künstlerhofs beteiligen sich mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Videoarbeit, die teils explizit für die Schau produziert wurden. »Langzeitbelichtung« behandelt die

Auseinandersetzung der vielschichtigen Themen, die sich auf dem Künstlerhof Frohnau bündeln: Kulturpolitik, Stadt- und Bezirksgeschichte, Fragen zur künstlerischen Produktion und Nachhaltigkeit, Diskurse um Krankheit und Heilung; Flucht, Migration und Isolation.

Die Kuratorin gibt Rückblicke in die Geschichte des Ortes, führt an individuelle künstlerische Auseinandersetzung heran und spricht über den Ausblick der künstlerischen Produktionsstätte.

weiterer  
Termin  
**Do, 10. Aug.**  
18 Uhr

**Treffpunkt** Eingangshalle Rathaus-Galerie  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

**Kontakt** [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de) · ☎ 030 · 90294 6460

## Gedenkort Eichborndamm 238 mit Imke Küster



© Museum Reinickendorf

Gedenkort  
Eichborndamm

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwall für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Eichborndamm 238  
13437 Berlin

weiterer  
Termin  
Mo, 21. Aug.  
17 Uhr

## Es summt in Reinickendorf Bienen-Workshop für Kinder von 8 bis 13 Jahren mit Kerstin Bragenitz und Claudia Wasow-Kania

Wusstet Ihr, dass eine Bienenkönigin mehr als 2000 Eier pro Tag legen kann? Wie lange lebt eine Biene? Warum sammelt sie Pollen und Nektar und wie macht sie daraus den Honig? Jede Biene hat eine Aufgabe, die sie emsig erfüllt. Einige Bienen sind dicker als die vielen anderen.

Das sind Drohnen, also die männlichen Bienen. Sie lassen sich den ganzen Tag von den Arbeiterinnen bedienen. Welche Aufgabe aber haben sie? Wie viele Bienen leben überhaupt in einem Bienenstock? Diese und viele andere Fragen werden wir bei unserem Bienen-Workshop besprechen. Auch das Bauen von Bienenrähmchen will gelernt sein. Mit einem Honigfrühstück wird der Workshop abgerundet.



© &amp; © Urdine Bragenitz

Kinder beim Bienen-Workshop

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich  
über [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Digitale Rallye durchs Museum Reinickendorf



Claudia Wasow-Kanta © Museum Reinickendorf

Digitale Rallye, Actionbound

Bei einer digitalen Rallye durch das Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbstständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Alternativ kann die Rallye auch auf dem eigenen Endgerät gespielt werden. Dazu muss die kostenlose App »Actionbound« heruntergeladen werden.

Dafür bitte den QR-Code scannen. Dieser findet sich unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de) unter »Angebote für Familien mit Kindern« und hier:



## Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit mit Björn Berghausen

Tegels Wirtschafts- und Industriegeschichte ist untrennbar mit dem Namen Borsig verbunden: Die Havel als Verkehrsweg förderte die Ansiedlung weiterer Schwerindustrie. Die Tour startet in den Gründungszusammenhängen der Tegeler Industrie, um dann an den Produktionsstätten von Alkett und Maget – Tochterunternehmen von Rheinmetall-Borsig – in die spezielle Rüstungsgeschichte ab 1914 vorzustoßen. Teil der Kriegswirtschaft war der Einsatz von Zwangsarbeit: 30 000 Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Ostarbeiterinnen wurden 1944 in Reinickendorf eingesetzt, 1 500 von ihnen im Lager »Krumpuhler Weg« untergebracht. Die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlagers ist nahezu lückenlos dokumentiert. Der Spaziergang endet im begehbaren Denkmalort am Krumpuhler Weg und stellt die Zusammenhänge zwischen Industrie und Zwangsarbeit, zwischen Kriegszeit und Gedenken her.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Länge ca. 6 km, Dauer ca. 3 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Borsig-Tor  
U Bhf. Borsigwerke



Björn Berghausen © BBWA

Borsigtor

## Das germanische Gehöft – Feuer, Flachs und Flechtwerk

mit Peter Rode, Paul Steinmetz  
und Claudia Wasow-Kania



Workshop im germanischen Gehöft

© Claudia Wasow-Kania • Museum Reinickendorf

An diesem Tag wird das germanische Gehöft mit Wohnstallhaus, Speicherhaus und Webhaus im Museumsgarten zum Leben erweckt. Die Kinder erfahren, wie die Menschen früher hier gelebt haben. Gemeinsam probieren wir aus, selbst Feuer zu machen, mit

Mühlsteinen Mehl zu mahlen und daraus Brot zu backen und mit etwas Geschick eine schöne Borte mit dem Webkamm zu weben. Auf dem Hof können die Kinder einer Vorführung bei der Flachsverarbeitung zusehen und mitmachen. Gezeigt werden die Arbeitsgänge und Gerätschaften von der Pflanze bis zur Kleidung. Natürlich wird am Ende das frisch gebackene Brot verkostet.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## »Das sehr unfreundliche Krokodil« Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren

Das ist mein Fluss, wenn ihr meinem Fluss zu nahekommt, fresse ich euch alle auf, ruft das Krokodil.

Die anderen Tiere haben schreckliche Angst und machen einen großen Bogen um das Krokodil. Bis eines Tages das sehr unfreundliche Krokodil sehr schlimme Zahnschmerzen bekommt. Die mutige Maus beschließt ihm zu helfen... Und das sehr unfreundliche Krokodil lernt, wie wichtig es ist, gute Freunde zu haben.



© Theater der kleinen Form

Krokodil und Maus

Eine tropische Tiergeschichte – nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Faustin Charles.

Spiel und Umsetzung: Evelyn Geller  
Regie: Katja Behunek-Pölzer  
Puppen: Judith Mähler  
Bühne: Judith Mähler · Katja Kriegenburg  
Technik: Dimitrios Kapogiannis

Eintritt 3 €

Eine Anmeldung ist erforderlich unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## »Weiße Stadt« • Spaziergang zu Architektur und Stadtentwicklung mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Besuch der »Weißen Stadt« im Ortsteil Reinickendorf, die zu den Siedlungen der »Berliner Moderne« zählt und UNESCO-Welterbe ist. Welche Ziele verfolgte der moderne Städtebau in der Weimarer Zeit? Wie ist die »Weiße Stadt« entstanden? Welche Qualitäten sind noch heute bemerkenswert und zukunftsfruchtig?

Der Spaziergang dauert ca. 90 Minuten.  
Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Um Anmeldung wird gebeten unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Aroser Allee/Ecke Emmentaler Straße  
13407 Berlin



Weiße Stadt

f &amp; © Christiane Borgelt

## Erich Kästner • zurück in Berlin (1964–1969) mit Irmtraut Reuer



© Atrium Verlag

Erich Kästner

Unseren literarischen Spaziergang beginnen wir am Museum und erinnern uns beim Gang durch das idyllische Hermsdorfer Fließtal an Erich Kästners erste Lebensphase in Berlin. In Waldseenähe rückt der zweite Lebensabschnitt des Schriftstellers in den Mittelpunkt, unterstützt durch Äußerungen von Menschen seines Umfeldes.

Nach dem Spaziergang laden wir zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.  
Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

## Wohnen am Tegeler Hafen • Spaziergang zu Architektur und Stadtentwicklung mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt



IBA Wohnbauten  
am Tegeler Hafen

© Christiane Borgelt

Nachdem der Tegeler Hafen in den 1970er-Jahren seine wirtschaftliche Bedeutung verloren hatte, begann der Bezirk Reinickendorf die anliegenden Grundstücke für neue Nutzungen wie Wohnen und Kultur vorzubereiten. Der Stadtspaziergang führt u. a. zu den unterschiedlichen Wohngebieten, die dort im

Rahmen eines neuen städtebaulichen Konzepts entstanden sind. Dazu zählen auch die postmodernen Wohnbauten, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Ende der 1980er-Jahre gebaut worden sind.

Der Spaziergang dauert ca. 90 Minuten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Haupteingang der Humboldt-Bibliothek  
Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin

## Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkbaum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Billerbecker Weg 123 A  
13507 Berlin



© Museum Reinickendorf

Historischer Ort  
Krumpuhler Weg

## Wasser ist zum Waschen da?! Eine Entdeckungsreise rund um das Thema Wasser mit Dr. Nicola Crüsemann und Birgit Wiedow-Weinberger

Warum ist Wasser für unser Leben so wichtig? Wo gibt es überall Wasser? Und wie wird es in der Kunst dargestellt? Bei unserem Ferienprogramm tauchen wir ein in das Thema Wasser. Wir begeben uns auf Spurensuche im Museum, entdecken Wasserwege, Seen und Meeresungeheuer, hören Geschichten und lassen uns von Kunstwerken faszinieren. Anschließend gestalten wir unser eigenes kleines Aquarium mit bunten Fischen und anderen Wasserbewohnern.



Ferienworkshop  
Wasser

© Nicola Crüsemann © Museum Reinickendorf

Ein kostenfreies Ferienangebot für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Den Humboldts auf der Spur • Eine Schnitzeljagd für Kinder von 8 bis 13 Jahren durch Tegel mit Florina Limberg und Sebastian Teutsch

Wo und wie lebten die Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt? Wie sind sie so bekannt geworden? Welche Spuren haben sie in Tegel hinterlassen? Hat es in Tegel gespukt? Und woher hat die Dicke Marie ihren Namen?

Wer gerne knifflige Rätsel löst und Detektiv spielt, ist herzlich eingeladen, sich mit auf die Spuren der berühmten Brüder von Humboldt in Tegel zu machen.

Die Schnitzeljagd startet zwischen 11 bis 12 Uhr am alten Dorfkern, führt am Tegeler See entlang und durch die Straßen von Tegel, bis am Ende ein Lösungswort zum Schatz führt. Die kleinen und großen Spürnasen dürfen gespannt sein, wohin sie diese »Reise« führt.

Die Kinder können selbständig oder in Begleitung eines Erwachsenen losziehen.



© Kirschendieb und Perlensucher

Auf der Schnitzeljagd

**Teilnahme** 3 € pro Kind  
Anmeldung unter  
[info@kirschendieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschendieb-perlensucher.de)  
oder ☎ 030 · 66301538 | 0151 · 10769688

**Treffpunkt** Dorfkirche Alt-Tegel  
Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

weiterer  
Termin  
Mi, 23. Aug.  
11/12 Uhr

Neu im Programm!

## Tegeler Fließ • Sommerlicher Naturspaziergang mit der Wanderführerin und Naturpädagogin Dr. Mireille Staschok



© Mireille Staschok

Mireille Staschok

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Erfahren Sie bei einem 1,5-stündigen Spaziergang, wie diese Landschaft entstanden ist, warum das Niedermoor so artenreich ist und wie sich der Klimawandel auf dieses Gebiet auswirkt. Einige faszinierende Pflanzen und Tiere werden wir uns näher anschauen. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Die Wanderung ist ein Auftaktangebot des Museums Reinickendorf für regelmäßige begleitete Naturspaziergänge in allen vier Jahreszeiten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Start und Ende** Vor dem Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

## Strand • Ein Theater-Ausflug an den Tegeler See mit Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte

Sommer 1932. Ausflügler treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zum anderen Ufer des Tegeler Sees und zum neu eröffneten Strandbad überzusetzen. Kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfberg-Schülerin Ina, die für den Kommunismus kämpft.

Ein ortsspezifisches Theaterprojekt über den Tegeler See und die Badestellen, über das Fernweh und den Strand, aber auch über die Gedankenwelt junger Menschen, die 1932 noch Visionen hatten.

Eine Kooperation mit dem Museum Reinickendorf und der Stern und Kreisschiffahrt, gefördert aus Mitteln des Bezirkskulturfonds.

**Dauer** ca. 3 Stunden

**Eintritt** 12 €, ermäßigt 8 € (inkl. 3 € für die Überfahrt)  
Reservierung notwendig unter [info@kirschendieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschendieb-perlensucher.de) oder ☎ 030 · 6630 1538 | 0151 · 10769688

**Start** Vor den Anlegern von Stern & Kreisschiffahrt, Greenwichpromenade · 13507 Berlin

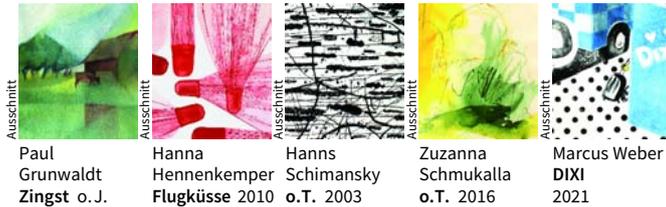
**Ende** Der Theater-Ausflug endet vor dem Strandbad Tegelsee. Rückweg in Eigenverantwortung.



© Kirschendieb und Perlensucher

Strand Theater-Ausflug

## Kunst auf Zeit – Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin



Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzerinnen, Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen, mit den Schwerpunkten der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand oder aus analogen und digitalen Katalogen vor Ort die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden.

Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei. Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter [www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de).

## »Wohnanlage Residenzstraße« und Siedlung »Paddenpuhl« • Spaziergang zu Architektur und Stadtentwicklung mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Neben der »Weißen Stadt« zählen die zwar weniger berühmten, aber ebenso interessanten, denkmalgeschützten Siedlungen im Bereich der nördlichen Residenzstraße zum fortschrittlichen und sozialen Wohnungsbau der 1920er-Jahre. Der Spaziergang beginnt an der »Wohnanlage Residenzstraße« (1929–31, Architekt: Erwin Gutkind) und führt zur Siedlung »Paddenpuhl« (1927–37, Architekt Fritz Beyer u.a.) sowie durch den Klemkepark, der im Rahmen des »Grünzügekonzeptes« in den 1920er-Jahren entstand.

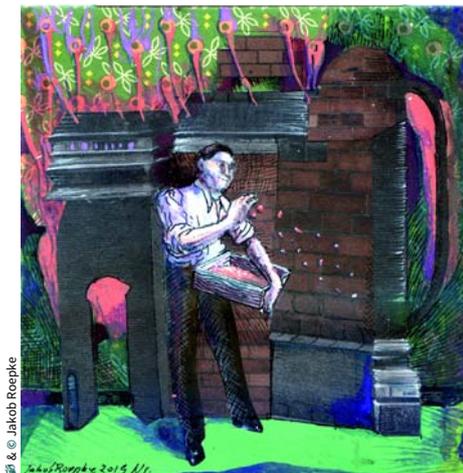
Der Spaziergang dauert ca. 90 Minuten. Die Teilnahme ist entgeltfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Vor dem Postamt  
Residenzstraße 24–25 · 13409 Berlin  
(nahe U-Bahnstation Residenzstraße)



Siedlung »Paddenpuhl«

## Schnitt



Jakob Roepke  
o.T.  
2019  
Gouache, Tinte,  
Papier auf Karton

Cut-Outs sind das Thema der Ausstellung, die sechs Künstlerinnen und Künstler versammelt, für deren Werk der Schnitt wesentlich ist: Gabriele Basch, Peter Freitag, Lea Mugnaini, Jakob Roepke, Hansjörg Schneider und Nadja Schöllhammer.

Was passiert, wenn mit dem destruktiven Akt des Schneidens zu Werke gegangen wird? Wie wirken das Davor und Dahinter, Licht und Schatten, Figur und Leere, wenn die Bildträger durch den Schnitt malträtirt, durchlöchert und doch geformt werden? Form und Farbe fallen zusammen, Licht modelliert

Nadja Schöllhammer **Polyphonos** Detail · 2016  
Installation im Arp Museum Rolandseck, Remagen · Mixed Media



© & © Nadja Schöllhammer

als unmittelbarer Teil der Malerei, Papier gerät zu Figuren, die den Raum erobern. Oberflächen werden durchstoßen und sodann zusammengefügt, was nicht zueinander gehört, um im Kontrast Neues zu erkunden und in der Destruktion der Schöpfung auf die Sprünge zu helfen. So schmerzhaft trennend der Schnitt, es entstehen in der Radikalität oft poetische, filigrane Strukturen, die in ihrer Vielschichtigkeit erstaunen.

**Eröffnung** Dienstag, 29. August 2023 um 18<sup>30</sup> Uhr  
GalerieETAGE im Museum Reinickendorf

## Ausstellung »Förderpreis junge Kunst«

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum fünften Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler. In der Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf werden neun herausragende künstlerische Positionen präsentiert, die von einer Jury ausgewählt wurden. Die ersten drei Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten einen Einzelkatalog. Der erste Preis ist zudem mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden.

Künstlerinnen & Künstler

Maxim Brandt · Vlad-Lucian Brăteanu  
Euna Gu · Robin Hinsch · Etienne Lafrance  
Marlen Letetzki · Mona Pourebrahim  
Constanze Vogt · Sofiiia Yesakova

### Vernissage und Preisverleihung

Freitag, 1. September 2023 um 18<sup>30</sup> Uhr

**Ort** Rathaus-Galerie Reinickendorf  
Eichborndamm 215, 13437 Berlin

**Kontakt** [www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)  
[www.kunstvereincentrebagatelle.de](http://www.kunstvereincentrebagatelle.de)  
☎ 030 · 90294 6460



© Etienne Lafrance

Etienne Lafrance **Liquides** 2020  
Tusche auf Papier,  
collagiert auf Leinwand

Mona Pourebrahim **Mäander**  
2022 · Öl auf Leinwand



© & © Babak Bordbar



© Robin Hinsch

Robin Hinsch  
**Retroville, Kyiv,  
Ukraine** (Aus der  
Serie: Kowitsch)  
2022 · Fotografie

## Buchpräsentation »How do we turn Salt into Sugar?«



© Scherbyna und Bychenkova

Anna Scherbyna und  
Uliana Bychenkova

Die Preisträgerinnen des Dieter Ruckhaberle-Förderpreises 2022/23 sind Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova, Künstlerinnen und Kuratorinnen, geboren in der Ukraine und seit März 2022 in Deutschland lebend. Der Preis wird seit 2019 vom Künstlerhof Frohnau e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Kunst und Geschichte des Bezirksamts Reinickendorf vergeben. Es werden Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet, die politische und soziale Themen bearbeiten und dafür innovative Formen finden.

Gemeinsam mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern bespielten die Preisträgerinnen mit der Ausstellung »How do we turn Salt into Sugar?« das Museum Reinickendorf und die kommunale GalerieETAGE mit verschiedenen ortsspezifischen Interventionen, die mit dem Raum und dem Inhalt der Ausstellung zur lokalen Geschichte interagierten. Vor dem Hintergrund der Erfahrung des physischen und psychischen Heimatverlustes blickten die Künstlerinnen und Künstler auf den hier zur Schau gestellten Begriff von »Heimat« und kulturellem Erbe – im Angesicht des aktuellen Krieges und den damit verbundenen erneuten Vertreibungen in Europa.

**Ort** Künstlerhof Frohnau  
Hubertusweg 60 · 13465 Berlin

## Bustour zu den Kommunalen Galerien im Rahmen der KGB-Kunstwoche

Im Rahmen der Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin (1.–10.9.2023) findet eine Bustour zu verschiedenen Galerien in Mitte, Lichtenberg, Pankow und Reinickendorf statt. Besucht wird dabei auch die aktuelle Ausstellung »Schnitt« in der GalerieETAGE im Museum Reinickendorf. Vor Ort werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Galeriepersonal empfangen. Während der Tour wird es zudem eine künstlerische Performance geben.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Information und Anmeldung unter  
[mail@kgberlin.net](mailto:mail@kgberlin.net)

Konkrete Informationen zum Startpunkt  
und zur Route finden Sie ab August unter  
<https://kgberlin.net/>

**Kom  
munale  
Gale  
rien  
Berlin**



GalerieETAGE  
während der  
Ausstellung  
Strich um Strich.  
Zeichnen 2  
2022

## Cut out und Collage-Workshop mit dem Künstler Jakob Roepke



© &amp; © Jakob Roepke

Jakob Roepke o.T. 2019  
Gouache, Tinte, Papier auf Karton

Cut outs, im ursprünglichen Sinne Scherenschnitte, werden hier im Workshop als ausgeschnittene Versatzstücke zu neuen Kompositionen gebracht. Den Teilnehmenden steht ein großer Fundus bunter Magazine und Zeitschriften zur Verfügung, gerne kann auch eigenes Material mitgebracht werden. Die ausgeschnittenen Motive können als Collage nach Wahl auf Papier zusammengesetzt werden. Der Workshop-Leiter Jakob Roepke, Künstler der aktuellen Ausstellung »Schnitt« in der GalerieETAGE, erläutert seine künstlerischen Ansätze und kann Tipps zur Gestaltung der Collagen geben. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Die Veranstaltung ist Begleitprogramm zur Ausstellung »Schnitt« und findet im Rahmen der KGB-Kunstwoche statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Kunst inspiriert Kunst • Aquarell-, Zeichen- und Collageworkshop mit der Künstlerin Hille Winkler

Der Workshop ist ein künstlerischer Selbstversuch: Ausgehend von der Beschäftigung mit den verschiedenen künstlerischen Positionen und Techniken der Ausstellung »Förderpreis Junge Kunst 2023« werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer malend, zeichnend und collagierend eigenen Bildideen widmen.

Im Abschlussgespräch werden Konzept und Entstehung der eigenen Arbeiten reflektiert. Anschließend werden diese den ausgestellten Werken gegenübergestellt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der KGB-Kunstwoche statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Material ist vorhanden.  
Um Anmeldung wird gebeten unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Foyer Rathaus Reinickendorf  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin



© Ricarda Winzing © Graphothek Berlin

Mal- und Zeichenmaterialien

## Hannah Höch • Unbekannte Raritäten in Reinickendorf

Hannah Höch ist vor allem als Vertreterin der Dada-Bewegung der 1910er- und 1920er-Jahre bekannt. Dieses Buch zeigt eine andere, privatere Hannah Höch: Landschaften, Porträts und Pflanzenstücke, Arbeiten, die auf ihren Reisen entstanden und Einblicke in ihre Freundschaften und persönlichen Beziehungen ermöglichen machen. Die Sammlung des Museums Reinickendorf, die sich stetig erweitert hat und zu der auch ihre kunsthandwerklichen Arbeiten und eigene gesammelte Raritäten gehören, dokumentiert wichtige Bereiche ihres Lebens und lädt den Leser ein, die Künstlerin Hannah Höch ganz neu kennenzulernen.

Cornelia Gerner, promovierte Kunsthistorikerin, stellt als Herausgeberin das neue Buch und die Sammlung in einem Vortrag vor. Dr. Christoph Pewesin, der mit seiner Familie nach Hannah Höchs Tod in ihrem Haus lebte, erzählt über seine ersten Eindrücke von Haus und Garten. Der Musiker Bardo Henning begleitet den Abend mit dadaistischen Akkordeonklängen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

Die Buchvorstellung bildet gleichzeitig den Auftakt für eine kleine Reihe von Sonderveranstaltungen zu der Künstlerin Hannah Höch.



© Archiv Museum Reinickendorf

Hannah Höch **Doppelbildnis Hannah Höch Raoul Hausmann** um 1925 · Tinte auf Papier

Hier ein Ausblick auf die Reihe:

**Hannah Höch • Eine Künstlerin bei Ullstein**

Vortrag von Dr. Eckhard Fülus am 17.10.2023 um 18 Uhr

**Lady Dada. Essays über die Bild(er)finderin Hannah Höch**

Lesung von Natias Neutert am 21.11.2023 um 18 Uhr

Weitere Informationen finden Sie

unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de).

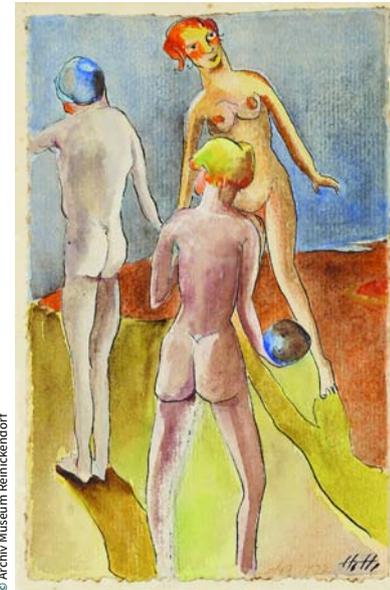
## Hannah Höch Raum

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Es folgte ein kraftvoller Neuanfang mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren die Erinnerung an Hannah Höch und besitzt ein mehr als 200 Blätter umfassendes Konvolut ihrer Werke: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und Miniaturen. Herzstück der Sammlung sind großformatige Landschafts-Aquarelle aus Heiligensee, die um 1940 als Gegenbilder zu Krieg und Diktatur entstanden. Zum Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte und durch sie bemaltes Mobiliar.



Floris M. Neusüss  
o.T. (Hannah  
Höch am Fenster)  
1962  
Fotografie



Hannah Höch  
o.T. (Ballspiel  
am Strand)  
1927  
Gouache

Ein Teil der Sammlung wird im Hannah Höch Raum seit 2019 dauerhaft in wechselnden Präsentationen gezeigt, darunter frühe Werke. Ebenso sind Porträts Hannah Höchs, aufgenommen von namhaften Fotografen, zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.

## Flottenstraße • Im Wandel der Industriearchitektur mit Björn Berghausen



Maschinenfabrik  
Fleck & Söhne

C.L.P Fleck & Söhne, ein Hersteller von Maschinen zur Holzbearbeitung, war bereits 1892 als erstes Industrieunternehmen an die ländliche Flottenstraße gezogen, das familiengeführte Unternehmen produzierte hier noch bis 1980.

Die Firma repräsentiert deshalb beispielhaft bis heute

in idealer Weise eine Fabrik des ausgehenden 19. Jahrhunderts mit Unternehmervilla, die auch der Verwaltungsdienste, Montagehallen, Kesselhaus, Schmiede und Wohnungen für Pfortner und Kutscher.

Eine Kooperation des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V. mit dem Museums Reinickendorf.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** S-Bahnhof Alt-Reinickendorf · Linie S25

**Ziel** S-Bahnhof Wilhelmsruh · Linie S1

## Salon K • Das Kunst- und Kulturfestival im Lettekiez Kunst und Kultur auf Straßen, Plätzen und Parks im Lettekiez

Bereits zum dreizehnten Mal findet das Kunst- und Kulturfestival »Salon K« im Reinickendorfer Lettekiez statt und lockt vom 7. bis 10. September 2023 mit einem abwechslungsreichen Programm an unterschiedliche Orte. Wie immer ohne Eintritt!

Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, den 7.9. mit einem kreativen Mitmach-Programm für Kinder, mit Tanzkurs und Open-Air-Konzert auf dem Letteplatz. Am Freitag eröffnet u.a. eine Ausstellung im *resiART* und am Samstag (9.9.) gibt es ein vielfältiges Festivalprogramm mit Workshops, Walk-Acts, Konzerte und Kleinkunst am Ufer des Schäfersees. Am Sonntag (10.9.) sind Familien zu Straßentheater auf den Letteplatz eingeladen.

Aktuelle Infos und das Programm unter [www.salon-k.de](http://www.salon-k.de)



Salon K 2022

## Die Schnipselkleber • Collage-Workshop für Kinder mit dem Künstler Jakob Roepke und Claudia Wasow-Kania

Augen, Nase, Mund, Arme, Beine – alles am richtigen Platz? Wir können die Welt auch mal auf den Kopf stellen und alles anders sortieren. In der Welt der Collage ist das möglich. Der Künstler Jakob Roepke aus der aktuellen Ausstellung »Schnitt« in der GalerieETAGE kann Euch etwas über die Welt in seinen Kunstwerken erzählen und euch zeigen und wie Collagen entstehen. In vielen bunten Zeitschriften und Werbeflyern finden wir die passenden Motive, schneiden sie aus und kleben sie zu neuen künstlerischen Kreationen zusammen. Am Ende hat jedes Kind ein kleines Kunstwerk geschaffen und kann die fertige Collage mit nach Hause nehmen.

Die Veranstaltung ist Begleitprogramm zur Ausstellung »Schnitt« und findet im Rahmen des KGB-Young-Programms der Kommunalen Galerien Berlin statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.



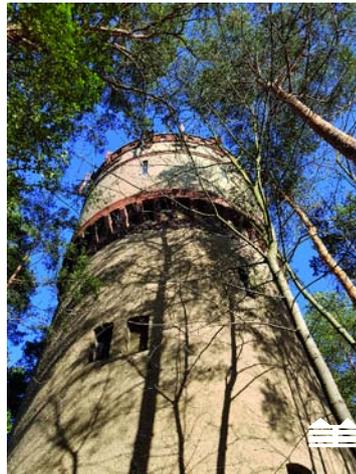
© Jakob Roepke

Jakob Roepke o.T. 2019  
Gouache, Tinte, Papier auf Karton

## Der Hermsdorfer Wasserturm • werkstatt denkmal

Ausgehend von der Architektur und der Funktionsweise von Wassertürmen beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Grundschule am Fließtal mit der Wasserversorgung von damals und heute. Als exemplarisches Beispiel untersuchten sie den 25 m hohen Wasserturm (1908/09) des Architekten Carl Francke in Hermsdorf und hielten ihre Beobachtungen mit Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen fest. Fragen, wie die heutige Wasserversorgung funktioniert sowie Experimente und Kreativtechniken rundeten den Workshop zum Thema Wasser ab. Die Ergebnisse der Projektwoche im Juni werden zum Tag des offenen Denkmals von den Kindern präsentiert.

Hermsdorfer Wasserturm



© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Das Projekt wurde durch den Denk mal an Berlin e.V. unterstützt.

Projektleiterinnen:  
Dr. Nicola Crüsemann,  
Anja Wiese und  
Claudia Wasow-Kania  
Lehrerin: Carola Warkotsch

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Kontakt  
[museum@reinickendorf.de](mailto:museum@reinickendorf.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Das Rathaus Reinickendorf

### Rundgang mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt



f &amp; © Christiane Borgelt

Ratssaal

Das denkmalgeschützte Rathaus Reinickendorf entstand in drei Epochen. Der prächtige, im Stil der norddeutschen Renaissance erbaute Altbau wurde 1911 nach Plänen des Architekten Fritz Beyer für die Gemeinde Wittenau errichtet und 1920 im Zuge der Eingemeindung nach Berlin dem Bezirk Reinickendorf gewidmet. In den 1950er-Jahren erfolgten der Bau des langgestreckten Verwaltungstrakts und des Ernst-Reuter-Saals, um einen politischen und kulturellen Kristallisationspunkt im Bezirk zu schaffen. Jede dieser Bauepochen ist durch eine eigene Architektursprache charakterisiert und bilden ein städtebaulich interessantes Ensemble. Eine Veranstaltung im Rahmen des Tags des offenen Denkmals.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Am Haupteingang  
(vor dem Verwaltungstrakt)  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

## Vom Straßenmöbelmuseum zum Lapidarium

### mit Katja Hock

Das Lapidarium im Garten des Museums Reinickendorf besteht aus verbliebenen Skulpturen, Fassadenteilen und Fragmenten des ehemaligen Straßenmöbelmuseums (seit 1972) im Innenhof des Tegel-Centers in der Gorkistraße. Der Berliner Galerist Konrad »Jule« Hammer stellte die Sammlung mit Unterstützung von unter anderem dem Berliner Senats und Privatpersonen zusammen. Um Verfall und Schwund der Objekte entgegenzuwirken, wurden diese ins Museum transloziert und sind seit 2015 dort ausgestellt.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Tags des offenen Denkmals.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Ort** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



f Patricia Schicht © Museum Reinickendorf

Emil Hundrieser  
Trauernde Mutter

## Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS- Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage



Gedenkbank

© Museum Reinickendorf

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010

wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkraum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Billerbecker Weg 123 A  
13507 Berlin

## Erich Kästner • zurück in Berlin (1964–1969) mit Irmtraut Reuer

Erich Kästners früheres  
Wohnhaus am Waldsee

Unseren literarischen Spaziergang beginnen wir am Museum und erinnern uns beim Gang durch das idyllische Hermsdorfer Fließtal an Erich Kästners erste Lebensphase in Berlin.

In Waldseenähe rückt der zweite Lebensabschnitt des Schriftstellers in den Mittelpunkt, unterstützt durch Äußerungen von Menschen seines Umfeldes.

Nach dem Spaziergang laden wir zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Wir bitten und Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

## Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS-Zwangs- arbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

Patricia Schicht  
Museum Reinickendorf



Fundstücke aus dem  
Zwangsarbeiterlager

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkraum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Eine Kooperationsveranstaltung des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Billerbecker Weg 123 A  
13507 Berlin

## Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg

Museum Reinickendorf



Gedenkwand für  
die getöteten Kinder

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Wir bitten um Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Eichborndamm 238  
13437 Berlin

## »Hier wird sehr gut gekocht« Ein geistiges Menü mit Theodor Fontane

Ein Programm des Kalliope-Teams zum  
125. Todestag des Dichters im Museumsgarten

»Ich habe eine hohe Vorstellung von der Heiligkeit der Mahlzeiten; gleich nach dem schlafenden kommt der essende Mensch.« Ein verräterischer Fontane-Spruch, denn der große deutsche Erzähler des 19. Jahrhunderts war ein ausgesprochener Gourmet und Gourmand. Die Kultur des Speisens war für Fontane einer der höchsten Genüsse und wird in Briefen, Gedichten, Notaten süffisant und humorvoll, beschrieben. Dabei galt der märkischen Küche seine besondere Vorliebe, die er auf seinen *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* ausgiebig kennen lernte. Das geistige Menü mit Theodor Fontane lässt auf charmante und geistvolle Art dieses Flair nachempfinden und sein Leben auf besondere Weise Revue passieren, musikalisch kommentiert von dazu passend ausgewählten Volks- und Trinkliedern.



Kalliope-Team

© Kalliope-Team

Mitwirkende:  
Gisela M. Gulu · Programm & Moderation  
Lusako Karonga · Schauspieler & Sänger  
Armin Baptist · Klavier

Programmdauer ca. 75 Minuten.  
Eintritt 7 €.

Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Ortstermin! Die Berliner Feuerwehr im Museum

mit Claudia Johanna Bauer

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Der Workshop beginnt mit einer Führung im Feuerwehrmuseum, Berlin-Tegel. Hier gibt es 170 Jahre Feuerwehr-Geschichte zu besichtigen und damit jede Menge »heißen« Stoff für spannende Geschichten. Danach ist viel Zeit, um in den Räumen der VHS aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Anmeldung und weitere Infos über  
die Volkshochschule Reinickendorf.

**Treffpunkt** Feuerwehrmuseum  
Veitstraße 5 · 13507 Berlin

### Weitere »Ortstermine«

13.10.2023  
Rathaus Reinickendorf  
17.11.2023  
Museum Reinickendorf •  
Die Rolle der Frau in  
Zeiten, als es noch keine  
Waschmaschinen gab

© &amp; Steffen Cyrus



Feuerwehrmuseum

## Stilleben • Aquarell-Workshop und Bildbetrachtung

mit Susanne Haun und Ricarda Vinzing



Stilleben Aquarell

In diesem Workshop werden zunächst einige originale Kunstwerke zum Thema »Stilleben« gemeinsam mit einer Kunsthistorikerin in der Graphothek Berlin betrachtet. Nach dieser inspirierenden Einführung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit der Künstlerin Susanne Haun die Technik des Aquarellierens selbst

erlernen. Es wird darum gebeten, einen Gegenstand eigener Wahl mitzubringen, der das zentrale Element des entstehenden Stillebens sein wird. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Für den Workshop ist ein Grundstock an Material vorhanden. Gerne dürfen aber auch eigene Farben, Pinsel und Papiere mitgebracht werden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung unter

[graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)

oder ☎ 030 · 90294 3860.

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus,  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

## Zeitgenössische Kunst für Laien. Dialogisches Seminar zum Einstieg in die Kunstbetrachtung mit Ricarda Vinzing

Cathy Jardon und Heike Ruschmeyer sagen Ihnen nichts? In den Farbschlieren von Gerhard Richter können Sie nichts erkennen? Vielleicht haben Sie aber Lust, zeitgenössische Kunst bei einem Rundgang durch die Graphothek Berlin zu entdecken! Das Seminar richtet sich ausschließlich an Personen, die keine oder wenig Vorkenntnisse zur zeitgenössischen Kunst besitzen.

In kleiner Runde werden zusammen mit einer Kunsthistorikerin Assoziationen gesammelt und Gedanken ausgetauscht. Im vertrauten Gespräch werden gemeinsam Möglichkeiten und Herangehensweisen erarbeitet, mit denen man sich zeitgenössischer Kunst nähern kann. Das Seminar findet in lockerer Atmosphäre vor den originalen Zeichnungen, Malereien und Druckgrafiken der Graphothek Berlin statt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung unter

[graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)

oder ☎ 030 · 90294 3860.

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus,  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin



© Graphothek Berlin

Dialogisches Seminar

## Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit mit Björn Berghausen

Tegels Wirtschafts- und Industriegeschichte ist untrennbar mit dem Namen Borsig verbunden: Die Havel als Verkehrsweg förderte die Ansiedlung weiterer Schwerindustrie. Die Tour startet in den Gründungszusammenhängen der Tegeler Industrie, um dann an den Produktionsstätten von Alkett und Maget – Tochterunternehmen von Rheinmetall-Borsig – in die spezielle Rüstungsgeschichte ab 1914 vorzustoßen. Teil der Kriegswirtschaft war der Einsatz von Zwangsarbeit: 30 000 Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Ostarbeiterinnen wurden 1944 in Reinickendorf eingesetzt, 1 500 von ihnen im Lager »Krumpuhler Weg« untergebracht. Die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlagers ist nahezu lückenlos dokumentiert. Der Spaziergang endet im begehbaren Denkmalort am Krumpuhler Weg und stellt die Zusammenhänge zwischen Industrie und Zwangsarbeit, zwischen Kriegszeit und Gedenken her.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.



Krumpuhler Weg,  
Fundstücke

© Museum Reinickendorf

Länge ca. 6 km, Dauer ca. 3 Stunden.  
Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Um rechtzeitige Anmeldung  
wird gebeten unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Borsig-Tor  
U Bhf. Borsigwerke

## Die Borsig-Verschwörung • Eine szenische Entdeckungstour durch die ehemaligen Borsigwerke in Tegel mit Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte

Es ist das Jahr 1931. Das Berliner Familienunternehmen BORSIG steht vor dem Bankrott. Die Teilnehmer:innen der Theater-Tour inspizieren in der Rolle von Investoren das Werksgelände und prüfen die Möglichkeit einer Übernahme. Dabei stoßen sie auf allerlei Merkwürdigkeiten und geraten in einen Strudel dramatischer Ereignisse ...

Eine »szenische Entdeckungstour« über die Geschichte der Borsigwerke in Tegel, über Phänomene und Absurditäten des Wirtschaftssystems gestern und heute.

Die Theatertour wird gefördert durch die dezentrale Kulturarbeit Reinickendorf. Mit freundlicher Unterstützung durch die Borsig GmbH und die Hallen am Borsigturm.

**Dauer** ca. 2,5 Stunden  
**Eintritt** 12 €, ermäßigt 8 €  
Reservierung notwendig unter  
[info@kirschendieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschendieb-perlensucher.de)  
oder ☎ 030 · 66301538 | 0151-10769688

**Start** Borsigtort  
Berliner Straße 27 · 13507 Berlin-Tegel



© Kirschendieb und Perlensucher

Borsig-Verschwörung

## Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen* und *Ostjungs und Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Aktuell geht es um das Thema »Essen im Wandel der Jahrzehnte«: vom Muckefuck der frühen Nachkriegszeit über Toast Hawaii und Kalten Hund bis hin zum Hühnerfrikassee. Alle Zeitzeugen, die zum Thema »Essen« berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Die Erinnerungswerkstatt ist eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf

Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

**Anmeldung** über die VHS (Re1001)  
oder direkt im Kurs

## Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesalter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

**Kosten** 90 € (inkl. Materialkosten)

**Kontakt** Ulrike Wahlich (Kindergeburtstage)

☎ 030·4923220

© Claudia Wisney-Kent  
© Museum Reinickendorf



Kindergeburtstag  
im Museum

## Angebote für Schulklassen

Das Museum Reinickendorf hält für Grundschulen und höhere Klassenstufen im Museum und an zwei Gedenkorten museumspädagogisch begleitete Angebote bereit und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Für diese werden am außerschulischen Lernort lehrplanorientiert zu allen Themenfeldern altersgerecht und individuell zugeschnittene methodisch-didaktische Formate bereitgestellt.

Ob Kunst oder Geschichte, ob dialogische Führungen, praktische, interaktive, kreative Workshops oder Projektwochen – ein Team erfahrener museumspädagogischer Fachkräfte, Expertinnen und Experten steht mit ihrem fundierten Wissen und praxiserprobten Konzepten für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zur Verfügung. Analoge und digitale Arbeitsmittel finden sich in modern ausgestatteten Workshop-Räumen. So werden Schülerinnen und Schüler beim Ausstellungsbesuch unterstützt, Unterrichtsstoffe in vielfältiger Weise zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen. Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Themen und Anlässen. Partizipationsprojekte werden z. B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Die Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien orientiert sich an den aktuellen Ausstellungen. Die Bildungsangebote an den Gedenkorten sind kostenfrei.

In diesem Heft finden Sie einige Hinweise zu unseren Führungen, Workshops und Projekten.

Ausführliche Beschreibungen aller Angebote finden sich in der neuen Broschüre *Bildung und Vermittlung. Kunst und Geschichte in Reinickendorf* sowie unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de).



Zur Broschüre kommen Sie auch über den QR-Code:



Eine rechtzeitige Terminabstimmung für alle Angebote ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

### Führungen

- Steinzeit
- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über  
Ulrike Wahlich ☎ 030·4923220

**Kosten** 2 € pro Kind, mindestens 40 €

### Workshops

- Auf Spurensuche –  
Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis Sept.)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
- Hannah Höch – Collage

### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über  
Claudia Wasow-Kania

Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik

 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902946457

**Kosten** 4 € pro Kind, mindestens 80 €

## Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

### Gedenkort mit Geschichtslabor

am Eichborndamm 238 (ehemalige

»Kinderfachabteilung Wiesengrund« •

»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)

**Projekt** »Mein liebes Kind« – Patenschaften  
für die Kinder vom Eichborndamm

**Kontakt** [www.mein-liebes-kind.de](http://www.mein-liebes-kind.de) (Karen Scheper)

**Workshop** »Entdecken/Erforschen/Bewerten/Ausstellen«,  
ab 8. Klasse

**Workshop** »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

### Historischer Ort Krumpuhler Weg

(ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)

**Workshop** »Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis •  
Spurensuche«. (April bis Sept.)

Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote an den Gedenkorten  
sind kostenfrei.

### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über

Claudia Wasow-Kania

Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik

 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902946457

- **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**  
Abteilung Bildung, Sport, Kultur und FM  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

www.museum-reinickendorf.de  
 museum@reinickendorf.berlin.de  
 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr  
An gesetzlichen Feiertagen und  
Samstagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf  
Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei  
(GalerieETAGE ausgenommen).

- **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**  
in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin  
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

www.graphothek-berlin.de  
 graphothek@reinickendorf.berlin.de  
 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr  
Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr

Anfahrt S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau  
Busse M21, X21, X33, 124 Märkisches Zentrum

- **Rathaus-Galerie Reinickendorf und Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de  
 museum@reinickendorf.berlin.de  
 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238**  
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Historischer Ort Krumpuhler Weg**  
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Anfahrt U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133  
bis Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder  
Bus X33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte www.museum-reinickendorf.de  
 museum@reinickendorf.berlin.de  
 030 · 90294 6460

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führungen, Workshops und Veranstaltungen des Museums

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Fachbereich Kunst und Geschichte  
Abteilung Bildung, Sport, Kultur und FM

Projektleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Redaktion Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Jeannette Fischer  
Mitarbeit Ricarda Vinzing  
Robert Dettmann

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters



GalerieETAGE



Kom  
munale  
Gale  
rien  
Berlin

Das Museum Reinickendorf  
ist Mitglied im Arbeitskreis  
Berliner Regionalmuseen (ABR)  
und im Landesverband der  
Museen zu Berlin (LMB).